

## 15. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

#### der Abgeordneten Claudia Hämmerling (Bündnis 90/ Die Grünen)

vom 23. August 2005 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. August 2005) und **Antwort**

#### U-Bahn-Betrieb für wenige Monate?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1.: Treffen Informationen zu, dass die Stummel-U-Bahn U 55 vom Hauptbahnhof Lehrter Bahnhof zum Brandenburger Tor nach der Fußball-Weltmeisterschaft wieder geschlossen werden soll und wenn ja, weshalb?

Antwort zu 1.: Der provisorische Betrieb der U-Bahnlinie 55 vom Hauptbahnhof zum Pariser Platz wird bis zur vollständigen Inbetriebnahme der U 5 zwischen Alexanderplatz und Hauptbahnhof durchgeführt werden. Lediglich zur Herstellung der vollen Länge des U-Bahnhofes Brandenburger Tor wird nach Abschluss der WM der Betrieb auf der U 55 voraussichtlich bis Ende 2006 eingestellt werden.

Frage 2.: Wie hoch sind die Kosten für den Teilabschnitt Lehrter Bahnhof - Brandenburger Tor und wer sind die Kostenträger zu jeweils welchen Anteilen?

Antwort zu 2.: Die betriebsfähige Herstellung des Teilabschnittes für die U 5 von Hauptbahnhof bis Pariser Platz wird nach den geprüften Bauplanungsunterlagen rd. 264 Mio. € erfordern. Hiervon sind für die vorhandenen Tunnelanlagen rd. 204 Mio. € investiert worden, so dass noch rd. 65 Mio. € für den Ausbau verbleiben. Diese werden erst im Rahmen der endgültigen Herstellung der U 5 fällig.

Das Bauvorhaben U 55 mit Kosten von rd. 28 Mio. € betrifft hauptsächlich die Errichtung des U-Bhf. Brandenburger Tor für einen provisorischen Betrieb, so dass auf Basis der bisher getätigten Investitionen es dann möglich ist, den Shuttlebetrieb aufzunehmen.

Die Finanzierung dieser 28 Mio. € erfolgt mit 24 Mio. € aus den Hauptstadtmitteln (anzurechnen auf die Gesamtsumme von ca. 151 Mio. € der Hauptstadtmittel zum Bau der U 5). 4,0 Mio. € werden aus dem ÖPNV – Finanzierungsprogramm des Landes Berlin finanziert.

Für die Finanzierung stehen ferner folgende Finanzierungsquellen zur Verfügung:

- die Mittel aus dem Regionalisierungsgesetz,
- die Mittel aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz mit den entsprechenden Komplementäranteilen.

Frage 3.: Wann soll die Strecke für immer in Betrieb genommen werden?

Antwort zu 3.: Der zwischen dem Senat von Berlin und dem Bund abgeschlossene Vertrag sieht vor, dass die abschließende Inbetriebnahme der U 5 spätestens bis 2020 erfolgen muss.

Frage 4.: Wie hoch sind die jährlichen Betriebskosten für die Stummel-U-Bahn?

Antwort zu 4.: Die BVG schätzt die Betriebskosten auf jährlich ca. 750 T €.

Frage 5.: Wie hoch sind die geplanten Kosten für den Weiterbau zum Alexanderplatz?

Antwort zu 5.: In Verbindung mit den in Frage 2 genannten Kosten erfordert die betriebsfähige Herstellung der U 5 nach den geprüften Bauplanungsunterlagen noch rd. 400 Mio. €. Dieser Betrag schließt die noch ausstehenden Ausbaukosten von rd. 65 Mio. € für den Abschnitt I sowie die Restkosten für die endgültige Herstellung des U-Bhf. Brandenburger Tor mit ein.

Frage 6.: Wie bewertet der Senat das Sicherheitsrisiko, das eine U-Bahnlinie direkt unter dem Regierungsviertel darstellt?

Antwort zu 6.: Von der BVG wird diese U-Bahnlinie bezüglich der Sicherheitsrisiken wie jede andere U-Bahnlinie eingestuft und dementsprechend mit dem gängigen Sicherheitsstandard geplant und versehen.

Frage 7.: Wie schätzt der Senat die Nachfrage von Touristen und Touristinnen nach einer unterirdischen Verkehrsverbindung unter den Sehenswürdigkeiten „Unter den Linden“ und dem Regierungsviertel gegenüber einer oberirdischen Buslinie, wie der Linie 100, ein?

Antwort zu 7.: Die Funktion der U 55 ist die Schaffung einer schnellen Verbindung zwischen dem Hauptbahnhof und dem Pariser Platz und ermöglicht auch für Touristen und Touristinnen ein zügiges Erreichen von Sehenswürdigkeiten. Insbesondere für Fernbahnnutzer wird darüber hinaus durch die U 5 bis zur Inbetriebnahme der S 21 eine alternative Umsteigemöglichkeit zur Nord-Süd S-Bahn angeboten.

Frage 8.: Soll der 100-er Bus als Parallelverkehr mit Inbetriebnahme der U 55 eingestellt werden?

Antwort zu 8.: Die Omnibuslinie 100 ist kein Parallelverkehr zur U 55 und bleibt deshalb erhalten.

Berlin, den 16. September 2005

In Vertretung

Maria Krautzberger

.....  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Oktober 2005)